

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

42. Stille seyn und Hoffen. Es. 30. v. 15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

böse Tage. Ein jeder Lebens-Zag hat zwar auch seine Plage, doch diese Trübsal ruft mich näher zu dir hin, und von der Welt-Lust ab. So bringt sie mir Gewinn.

13. Mein GOTT, ich lobe dich vor alle deine Wercke, denn diese zeugen mir von deiner Krafft und Stärke. Du bist es ewig werth, dir, dir gehört der Dank! Ach wäre jeder Puls ein neuer Lobgesang!

14. Mein GOTT, ich lobe dich vor alles Zeil auf Erden, dort in der Ewigkeit soll dein Lob grösser werden. Hier lob und lieb ich dich, so viel die Schwachheit kan, dort stimm ich, Engeln gleich, mein Halleluja an.

42. Stille seyn und Hoffen.

Es. 30. v. 15.

Mel. Jesu meine Freude, 2c.

Seele, sey doch stille, denn des Vaters Wille wird und muß geschehn. Laß den ferner walten, der längst haußgehalten, und nie was verfehn. Ach sein Herz fühlt deinen Schmerz gleichsam mit, mit dir, dem Armen, und muß sich erbarmen.

2. Werde starck durch Hoffen, bis es eingetroffen, was sein Wort verspricht. Er kan dich nicht hassen, noch in Noth verlassen, nein! das kan Er nicht. GOTT ist treu, das glaub aufs neu, Er bleibe Vater im Betrüben, und will dich nur üben.

3. Wart auf seine Stunde, lege das zum Grunde deiner Zuversicht: daß Er es versprochen, nie